

# Erfahrungsgemässe Erkenntnis und zeitgemässe Variation eines weltberühmten Verses

Autor(en): **Bieri, Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487407>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Das heurige See-Ungeheuer

### Lieber Nebi

Damit die Schimpfereien über das Festen in der Schweiz endlich aufhören, muß ich Dir etwas mitteilen. Ich finde, was unsern Ahnen vor 100 Jahren recht war, sollte auch uns billig sein. Am 20. Juni 1948 konnte man aus dem Munde eines Redners anlässlich der Begrüßungsansprache am Eidg. Sängerfest folgendes hören:

«Als vor hundert Jahren der Feste-Bundesstaat geschaffen wurde...»

Also, laßt uns feste die Feste feiern, wie sie fallen!

Ruedi

### Erfahrungsgemäße Erkenntnis und zeitgemäße Variation eines weltberühmten Verses:

«So o sind die Frauen: Sie flechten und weben 'Wenn' und 'Aber' ins männliche Leben...!»

(Frei nach Friedrich Schiller von Friedrich Bieri.)

**BARATELLA**  
Caffè Ristorante  
**SAN GALLO**  
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage  
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine  
E. Andreani, Telefon (071) 26033

### Eisenbahngespräch

Bubi: «Du Muetti, gsch d's Vögeli sitzt uf em Draht, 's macht ihm nüt und i darf der Draht nit arüehre.»

Muetti (ganz verläge): «Ja weisch Du, es het nume i de obere Dräht starke Strom, i de undere nid.»

Bubi: «Aber Muetti, wie söll de d's Vögeli wüsse, i welle Dräht d'r stark Strom isch?»

Muetti: «So, jitz mach d's Fänschter zue, susch hueschtischt de wieder di ganz Nacht, hesch ghört?»

S.M.